

# Auftakt mit Grand Prix de Dressage

Auf dem **Gutshof Glückauf** gibt sich ab heute die **Weltklasse** der Dressurreiter die Klinke in die Hand. Neben Isabell Werth und Nadine Kapellmann haben jetzt auch der Österreicher **Josef Junkmann**, der Schwede Patrick Kittel und die Spanierinnen Alexandra und Morgan Barbacon gemeldet.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

**HÜNXE** Bis zum gestrigen Abend liefen die Vorbereitungen für die VII. Hünxer Dressurtag auf dem Gutshof Glückauf auf Hochtouren. Dabei kam dem ausrichtenden Reit- und Fahrverein Hünxe um Turnierleiter Peter Engel sogar der Wetterumschwung gelegen. „In den letzten Tagen drohte es etwas zu stauig zu werden, daher ist der Regen nahezu optimal“, erklärte Engel – zumal die Wettbewerbe ohnehin in der Halle ausgerichtet werden, und bekanntermaßen auch eine zweite Halle zum Abreiten vorhanden ist. „Und die Pferde sind ja auch allesamt in festen Ställen oder Zelten untergebracht“, ergänzte Engel.

## Höchste Ansprüche

Daneben standen gestern noch Tests für die neuen Böden auf dem Programm, die der Verein eigens für das hochklassig besetzte Turnier aufgetragen hat. Um den hohen Ansprüchen der Weltklassereiter mit ihren Spitzenpferden zu genügen, bedarf es einer speziellen Sand- und Spannmischung, die „nicht zu tief, aber auch nicht zu flach aufgetragen werden darf“, so Engel, der nach den Tests aber zufrieden den Daumen nach oben streckte. „Um die entsprechende Elastizität des Bodens zu garantieren, ist viel Erfahrung nötig. Hier hat es super geklappt“, freute sich der Turnierleiter über die klasse Arbeit des Dorstener Unternehmens Formbrock,



**Dauergast** bei den Hünxer Dressurtagen. **Isabell Werth**, hier mit ihrem Pferd Apache, wird ihr großes Können auch diesmal auf dem Gutshof Glückauf zeigen.

RP-ARCHIVFOTO: JÖRG KAZUR

das etliche renommierte Turniere mit Böden versorgt.

Waren die bisherigen Nennungen für den RuF bereits Zeichen genug, dass das Turnier einen hervorragenden Ruf genießt und Spitzenansprüchen genügt, so machten die Nachmeldungen bis zum gestrigen Tag dies noch deutlicher: Nach den bisherigen Zugpferden um Isabell

Werth und Nadine Kapellmann meldeten mit dem Österreicher Josef Junkmann, dem Schweden Patrick Kittel und dem Spanier José Peron zwei Mitglieder des jeweiligen Nationalkaders ihres Landes. Hinzu kommen die beiden Spanierinnen Alexandra und Morgan Barbacon, die bei einem hochkarätig besetzten, internationalen Turnier

im englischen Addicton mächtig für Furore sorgten. „Morgan hat dort fast alles abgeräumt“, weiß Engel. Trainiert wird das Duo vom weltbekanntesten Jan Bemelmans, einem gebürtigen Belgier, der seine größten Erfolge in Deutschland feierte, ehe er Nationaltrainer Spaniens wurde. Daneben ist Engel äußerst gespannt auf den Auftritt von

## INFO

### Ingrid Klimke fehlt

In den letzten Jahren war Ingrid Klimke neben Isabell Werth die große Attraktion bei den Hünxer Dressurtagen. Vor allem durch ihre offene Art sammelte sie bei den Fans Pluspunkte wie andere Leute Briefmarken. In diesem Jahr fehlt die mehrfache Deutsche Meisterin und Olympiasiegerin in der Vielseitigkeit aber wegen einer **Babypause**. „Sie hat mir aber telefonisch liebe Grüße bestellt und viel Erfolg für das Turnier gewünscht – und außerdem ist ihr **Bruder Michael** am Start“, freute sich Turnierleiter Peter Engel über den prominenten „Ersatz“.

Christoph Koschel, der unter anderem mit zwei Pferden (Festival und Franziskus) des Großsponsors Kampmann an den Start geht.

Insgesamt, da ist sich Engel sicher, bietet der RuF dieses Mal sein bestes Nennungsergebnis – „sowohl was Quantität als auch Qualität angeht“. 60 Pferde sind für den heute Abend (17.30 Uhr) ausgetragenen Grand Prix de Dressage, den Höhepunkt des Tages, gemeldet. Jeweils 15 davon qualifizieren sich für die Grand Prix Kür (Samstag) und den Grand Prix Special (Sonntag). „Somit bleiben einige Spitzenleute auf der Strecke“, ergänzt Engel.